

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	17
Kapitel 1 „Starke Gegensätze, wie Sie sehen!“ Die frühen Jahre	26
Kapitel 2 „So ganz etwas Neu’s“. Der ferne Klang	66
Kapitel 3 „Das Geschlecht unserer Gegenwart“. Wien 1913: Der Durchbruch der Avantgarde	89
Kapitel 4 „Jetzt habe ich die Meute hinter mir!“ Paul Bekker und das Phänomen Schreker	113
Kapitel 5 „Wissen Sie mir einen Gesangslehrer?“ Berufung nach Berlin	147
Kapitel 6 „Mitten im Trubel dieser Großstadt“. Erfolgjahre (1920–1923)	167
Kapitel 7 „Alles auf den Kopf“. Generationenkonflikt	187
Kapitel 8 „Irreloh’ brennt!“ Ein Werk am Scheideweg	210
Kapitel 9 „Ich bin augenblicklich nicht in Mode“. Krisenjahre (1924–1928)	232
Kapitel 10 „Musik und nichts weiter“. <i>Christophorus</i> im Geiste der Zeit	260
Kapitel 11 „Eine Oper für Jedermann“. <i>Der Schmied von Gent</i> und die Suche nach Gemeinschaft	297
Kapitel 12 „Was will man also von mir?“ Wege ins Exil	325
Nachwort. Eine sprunghafte Renaissance: Schreker und das Musikleben nach dem zweiten Weltkrieg	346
Anmerkungen	372

Werkverzeichnis	418
Die Opern von Franz Schreker. Aufführungsstatistik (1902–2018)	435
Namensregister der Aufführungsstatistik	446
Schreker als Lehrer	463
Schreker als Interpret	469
Schrekers Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen	473
Schrekers Filmarbeit für die Comedia-Tonfilm Gesellschaft	476
Verkürzt zitierte Literatur	478
Literaturverzeichnis	480
Bildnachweise	512
Abkürzungen	515
Register	516